

Rosa pseudoscabriuscula (R. Keller) A. W. Hill

SISF-Nr. 900327

Achtung: Name noch nicht aktuell gültig

Kratz-Rose, Falsche Filz-Rose Synonyme: *R. scabriuscula* auct. non Smith, *R. tomentosa* Smith s.l.p.p.

Morphologie

Gestalt: lockerwüchsiger Strauch, 2-3 m hoch

Stacheln: gleichartig, kräftig, schwach gebogen (selten gerade)

Blätter: 5-7-zählig

Blättchen: länglich-elliptisch, beidseits graufilzig, rauhaarig, oberseits meist drüsenlos, unterseits vor allem auf Nerven drüsenreich, aber Drüsen unter den Haaren versteckt (mehrere Blätter untersuchen!), nach Harz oder Terpentin riechend

Blattrand: mehrfach gesägt, Zähne schmal & lang zugespitzt, mit drüsentragenden Nebenzähnen

Blattstiel: grau, filzig, stark drüsig, unterseits viele hakige Stacheln

Blüten: meist 2-3-blütig, Durchmesser 4 cm, blassrosa, rosa

Griffel: Narbenköpfchen dicht wollig behaart, Griffelkanal eher eng (<1mm), Diskus flach bis leicht gewölbt

Kelchblätter: fiederteilig, graufilzig, aussenseitig und am Rand stark drüsig, nach der Blüte ausgebreitet abstehend, zur Fruchtreife sich aufrichtend, abfallend oder bis in den Winter bleibend

Frucht: kugelig, ellipsoidisch, rot, mit Drüsen, Fruchstiel und Frucht stark stieldrüsig & nach Harz riechend, Stiel 2-3x so lang wie Frucht

Blütezeit: Juni und Juli

Fruchtreife: September



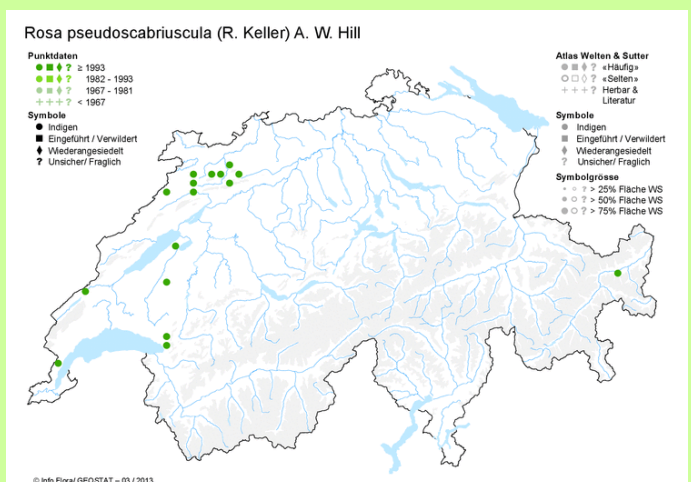
©Michael Hassler

<http://www.blumeninschwaben.de>

Verbreitung

In der Schweiz im Jura und südlichen Mittelland verstreut vorkommend, zudem ist ein Fundort im Unterengadin bekannt.

Im Kanton Zürich kommt die Art nicht vor.



<http://www.infoflora.ch>

Ökologie

- warme, lichte, nährstoffreichere, mässig trockene Lehm- und Sandböden
- Waldränder, Gebüsche, Felskanten, Halbtrockenrasen
- kolline und montane Stufe

Spezielles

Über diese Art sind wenig Angaben zu finden, da sie früher öfter zu *R. tomentosa* oder *R. sherardii* gestellt und nicht als eigene Art behandelt wurde.

Eine klare Bestimmung ist nur zur Hagebuttereifezeit möglich, unter Einbezug aller Merkmale.

Verwechslung möglich mit:

Art	Unterscheidende Merkmale
<i>R. abietina</i>	Teilblätter eher rundlich, weniger stark behaart, Blattunterseite deutlich bedrüst , Griffelkanal weit, Kelchblätter zurückgeschlagen & lange bleibend
<i>R. jundzillii</i>	Teilblätter breit-elliptisch, Blattoberseite immer kahl , Kelchblätter zurückgeschlagen & vor Fruchtreife abfallend, Stiel max. 2x so lang wie Frucht
<i>R. sherardii</i>	Zweige zickzack förmig , gräulich bereift, Blüte dunkelrosa mit weissem Nagel, Griffelkanal weit, Fruchstiel kürzer als Frucht & zuweilen von Hochblatt umgeben
<i>R. subcollina</i>	Stacheln hakig gekrümmt , Blattoberseite kahl , beidseits drüsenlos, Stiel und Frucht i.d.R. drüsenlos
<i>R. tomentosa</i>	Blattrandzähne breiter , Blüte weiss oder hellrosa, Kelchblätter ausgebreitet oder zurückgeschlagen & vor der Fruchtreife abfallend
<i>R. uriensis</i>	Teilblätter rundlich & klein , Blattoberseite nur locker behaart, Stiel kürzer als Frucht

Wichtige Quellen:

Bornand, C. (2013). Les roses sauvages de Suisse: clé d'identification et tableau synthétique pour l'étude du genre *Rosa*. Bulletin du Cercle vaudoise de botanique, Vol. 42, S. 91-111.

Delarze, R. & Gonseth, Y. (2008). Lebensräume der Schweiz. Bern: hep verlag ag

Henker, H. (2003). *Rosa*. In H. E. Weber, Gustav Hegi - Illustrierte Flora von Mitteleuropa. (2. Auflage, S. 1-108, Band IV Teil 2C). Berlin: Parey Verlag

Hess, H.E., Landolt, E. & Hirzel, R. (1977). Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete (Bd. 2, 2. Auflage). Basel: Birkhäuser Verlag.

Landolt, E. et al. (2010). Flora indicativa: Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Bern: Haupt Verlag

Timmermann, G. & Müller, T. (1994). Wildrosen und Weissdorne Mitteleuropas – Landschaftsgerechte Sträucher und Bäume. Stuttgart: Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V.

Copyright: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Forschungsgruppe Vegetationsanalyse

Auskünfte:

Amt für Landschaft und Natur (Kanton ZH)

Fachstelle Naturschutz

Tel: 043 259 30 32

Mail: naturschutz@bd.zh.ch



Kanton Zürich
Baudirektion
Fachstelle Naturschutz
Amt für Landschaft und Natur

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen